

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 26. Februar 1987

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion MISEREOR 1987. – Hinweise zur Durchführung der Misereor-Fastenaktion 1987. – Hausgebet in der Fastenzeit 1987. – Kreuzweg der Jugend am 10. April 1987. – Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 15. März 1987. – MISSIO-Diözesansekretariat. – Opfergang der Kommunionkinder für die Katholische Diasporakinderhilfe Paderborn. – Warnung. – Inhaltsverzeichnis für 1985/86. – Ernennung. – Entpflichtung. – Versetzungen. – Im Herrn ist verschieden. –

Nr. 28

**AUFRUF DER DEUTSCHEN  
BISCHÖFE ZUR FASTENAKTION  
MISEREOR 1987**

Liebe Brüder und Schwestern!

Beim Propheten Jesaja heißt es: „Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden“ (Jes 58,5 – 7).

Fasten bedeutet also auch, mit den Hungrigen das Brot teilen und die Fesseln des Unrechts lösen. Unrecht begegnet uns heute im Hunger von Millionen Menschen, in Armut und Arbeitslosigkeit, im Ausschluß ganzer Völker von der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Entwicklung und in der Unterdrückung der Religionsfreiheit in über vierzig Ländern.

Die diesjährige Fastenaktion Misereor steht unter dem Leitwort: „Hungern nach Gerechtigkeit“. Dieses Wort aus der Bergpredigt weist uns auf die Menschen hin, die unter Abhängigkeiten leiden und unterdrückt werden. Insbesondere die Last der Auslandsschulden führt zu einer ständigen Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen.

Die deutschen Katholiken versuchen seit Jahren durch viele Maßnahmen, in den Ländern Lateinamerikas, Asiens und Afrikas die Menschen in ihrer Würde zu stärken und Unrecht beseitigen zu helfen.

Wir möchten Sie herzlich aufrufen, mit aller Entschiedenheit bei diesem Dienst für die Armen mitzuwirken. Wir bitten Sie um ein spürbares finanzielles Opfer und um eine sichtbare Hinwendung zu den Armen, zum Beispiel in einem wirklichen Fasten.

In seiner Botschaft zur Fastenzeit 1987 fordert uns der Heilige Vater auf: „Bekehren wir uns also und verlassen wir den alten Sauerterig (1 Kor 5,6) des Stolzes und all dessen, was zu Ungerechtigkeit und Verachtung, was zum Durst nach Geld und Macht zu eigenem Vorteil führt.“ Wir wollen hungern nach Gerechtigkeit und mit den Hungernden unser Brot teilen.

Würzburg, den 26. Januar 1987

Für das Erzbistum Freiburg:

*F. Oskar Sailer*

Erzbischof

Der Aufruf der deutschen Bischöfe soll am 4. Fastensonntag, dem 29. März 1987, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

## Hinweise zur Durchführung der Misereor-Fastenaktion 1987

Die diesjährige Misereor-Fastenaktion steht unter dem Leitwort „Hungern nach Gerechtigkeit“. In der Informations- und Bildungsarbeit werden die Länder Peru und Bolivien und insbesondere die Probleme von Verarmung und Verschuldung behandelt, die so sehr das Leben der armen Bevölkerungsschichten belasten. Die jüngste Erklärung der Päpstlichen Kommission *Justitia et Pax* zur internationalen Schuldenkrise unterstreicht die Dringlichkeit des Anliegens.

Die Pfarrer, die hauptamtlichen Mitarbeiter und die Mitglieder der Räte werden gebeten, das Anliegen des Bischöflichen Hilfswerkes Misereor an die Gemeinden weiterzugeben und unter Berücksichtigung der aufgeführten Vorschläge zum Gelingen der Aktion beizutragen.

### Eröffnung in Mannheim

Am 1. Fastensonntag, dem 8. März, wird die diesjährige Misereor-Fastenaktion in Mannheim im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes und einer Kundgebung offiziell eröffnet. Die Anwesenheit des Herrn Bundespräsidenten verleiht der Kundgebung besonderes Gewicht. Diese wird vom 1. Deutschen Fernsehen übertragen (15.45 – 16.45 Uhr).

### Der 1. Fastensonntag in den Gemeinden (7./8. März)

- Auslegen und Verteilen der Misereor-Zeitung, die grundlegende Gedanken zum Themenschwerpunkt der Aktion '87 enthält und den Gemeindemitgliedern eine erste „Einstimmung“ in die Thematik vermittelt.
- Aushang und Vorstellung des Aktionsplakates, des Rechenschaftsblattes (Innenseite der Zeitung) und dort, wo vorhanden, des Hungertuches aus Peru.
- Verteilen der Opferkästchen und Begleitblätter an die Kinder (möglichst verbunden mit einer inhaltlichen Einführung in die Kinderfastenaktion, z. B. im Rahmen eines Kindergottesdienstes).
- Verbreitung des Fastenkalenders (da der Fastenkalender bereits mit dem 3. März beginnt, wäre der Verkauf des Kalenders möglichst auch schon in der Woche zuvor angebracht).
- Anbringen des Opferstockschildes.

### Der 4. Fastensonntag in den Gemeinden (28./29. März)

- Verlesen des Aufrufs der deutschen Bischöfe in allen Gottesdiensten.
- Auslegen der Spendentüten in den Bänken oder Verteilen an den Ausgängen.

– Solidarisches Fasten von Gruppen und Gemeinschaften unter dem Motto: Fasten für Gerechtigkeit. Die Gruppen treffen sich täglich zu Gebet, Meditation und Aussprache.

### Der 5. Fastensonntag in den Gemeinden (4./5. April)

– Misereor-Kollekte in allen Gottesdiensten.

Für Gemeindemitglieder, die ihr Fastenopfer später abgeben wollen, bleibt der Opferstock bis zum Sonntag nach Ostern stehen. Außerdem soll auf die Möglichkeit hingewiesen werden, daß die Überweisung von Spenden auch auf das Konto des Pfarramtes möglich ist.

Der Ertrag der Kollekte und des Fastenopfers der Kinder ist umgehend, *spätestens jedoch bis Mitte Mai 1987*, ohne jeden Abzug an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Postgiroamt Karlsruhe Nr. 2379-755, zu überweisen. Auf dem *Überweisungsträger* sollen die Erträge der *Misereor-Kollekte* und des *Fastenopfers* der Kinder getrennt aufgeführt werden (aus statistischen Gründen). Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es der Gemeinde, verbunden mit einem herzlichen Wort des Dankes, bekanntgegeben werden.

Aus gegebenem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß nach dem Wunsch der deutschen Bischöfe die Misereor-Kollekte ohne jeden Abzug für die Aufgaben von Misereor abzugeben ist.

Für alle, die sich im Rahmen der Fastenaktion '87 mit dem Themenschwerpunkt weiter auseinandersetzen wollen, sei auf die Misereor-Materialien (besonders Werkmappen, Hungertuch und Fastenkalender) verwiesen, die bei Misereor bestellt werden können.

Das solidarische Fasten, zu dem Misereor in dieser Form erstmals aufruft, knüpft an Texte der Schrift und alte Fastenbräuche in der Kirche an. Vorschläge dafür sind in den Liturgischen Hilfen und im Arbeitsheft „Bolivien und Peru. Wege in die Verarmung“ enthalten.

## Hausgebet in der Fastenzeit 1987

Auch in der diesjährigen Fastenzeit sind die Familien eingeladen zum Hausgebet. Es findet statt am Montag, dem 23. März 1987. Die Uhrzeit sollte örtlich einheitlich festgelegt werden.



Die Gebetstexte werden den Pfarreien durch das Dekanat zugeleitet; die Auslieferung an die Dekanate erfolgt bis Ende Februar.

Plakate für den Schaukasten werden den Pfarrämtern mit der Sammelsendung 3/87 des Erzb. Seelsorgeamtes im März zugeschickt.

Nr. 31

Ord. 20.2.87

### **Kreuzweg der Jugend am 10. April 1987**

Der Kreuzweg der Jugend ist seit vielen Jahren das gemeinsame Gebet der jungen Christen in der Fasten- und Passionszeit. Evangelische und katholische Jugendliche gehen im Osten und Westen miteinander den Weg des Kreuzes, versuchen, ihr eigenes Leben und den Leidensweg Jesu zu überdenken.

Das Thema des ökumenischen Jugendkreuzweges 1987 lautet: „Es geschah vor unseren Augen . . .“. Dieses Wort war gültig für den Kreuzweg Jesu; es ist gültig für die vielen Kreuzwege unserer Tage. Darum geht es thematisch beim Kreuzweg 1987.

Die Kreuzwegdarstellungen stammen von dem Schweizer Künstler Max Spring. Unterlagen (Plakate, Dias, Texthefte usw.) sind im Jugendhaus Düsseldorf, Postfach 32 05 20, 4000 Düsseldorf 10, erhältlich.

Auch in diesem Jahr wollen wir mit dem Kreuzweg der Jugend die Verbundenheit mit den jungen Christen in der DDR zum Ausdruck bringen. Der Erlös der von uns im Zusammenhang mit dem Jugendkreuzweg zum Verkauf angebotenen Artikel dient zur finanziellen Unterstützung der Jugendseelsorge in unserer Partnerdiözese Magdeburg. Den Artikeln sind auch Informationen über die Jugendseelsorge in der DDR beigefügt. Folgende Artikel werden angeboten: *Kerzen* (mit einer Darstellung des auferstandenen Christus) je DM 2,50; *Umwelt-Briefpapier-Set* je DM 3,50; *DDR-Puzzle* (500 Teile) je DM 4,-.

Diese Artikel können beim jeweiligen Dekanatsjugendbüro bezogen oder direkt beim Erzb. Jugendamt, Postfach 4 49, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 51 44-159 (auch in Kommission) bestellt werden.

Nr. 32

Ord. 10.2.87

### **Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 15. März 1987**

Laut Beschluß der Deutschen Bischofskonferenz vom Februar 1969 (Prot. Nr. 18, S. 8) sollen für Zwecke der

kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am *zweiten Sonntag* in der Fastenzeit (15. März 1987) gezählt werden. Zu zählen sind alle Personen (auch Ausländer), die an den sonntäglichen Messen (einschließlich Vorabendmesse) bzw. an Wort- und Kommuniongottesdiensten teilnehmen, die anstelle einer Eucharistiefeier stattfinden, gleich ob sie der betreffenden Pfarrei angehören oder nicht angehören (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende). Zu zählen sind auch die Sonntagsgottesdienstbesucher in Kapellen, die im Pfarrbereich liegen.

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 1987 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag in der Fastenzeit“ (Pos. 2) einzutragen.

Nr. 33

Ord. 10.2.87

### **MISSIO-Diözesansekretariat**

Das MISSIO-Diözesansekretariat ist aus seinen bisherigen Räumen in die *Okenstraße 15, 7800 Freiburg*, umgezogen. Die Mitarbeiter des Sekretariats sind telefonisch über die Zentrale des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes (07 61) 51 44-0 oder über die folgenden Durchwahlnummern zu erreichen: 51 44-144 (Pater Schaller), 51 44-142 (Sr. Dr. Maria Osner), 51 44-140 (Frau Wihler) und 51 44-141 (Frau Kapferer).

Als Nachfolger von Pater Siegfried Coldehoff SCJ ist *Pater Adalbert Schaller SVD* mit Wirkung vom 1. Dezember 1986 zum *Leiter des MISSIO-Sekretariates* ernannt worden.

Nr. 34

Ord. 14.1.87

### **Opfergang der Kommunionkinder für die Katholische Diasporakinderhilfe Paderborn**

Zur Förderung der Kinderseelsorge in den Diasporagebieten Mittel- und Nordeuropas hat die Katholische Diasporakinderhilfe innerhalb des Bonifatiuswerkes wichtige Aufgaben wahrzunehmen. Dazu gehören:

- die Betreuung von Kommunionkindern in der Diaspora,
- die Unterstützung von Kinderheimen und Kindergärten dort,
- die Förderung der Frohen Herrgottstunden, einer pastoralen Maßnahme in der DDR,
- die Förderung der religiösen Bildungsmaßnahmen und Ferienfreizeiten.

Damit die Katholische Diasporakinderhilfe diese Aufgaben weiterhin erfüllen kann, bitten wir alle Seelsorger um besondere Empfehlung der Kollekte am Erstkommunionstag.

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

## **Amtsblatt** der Erzdiözese Freiburg

Nr. 6 · 26. Februar 1987

M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1.  
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 64 94.  
Bezugspreis jährlich 50,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 6 · 26. Februar 1987

Als Hilfe zur Vorbereitung und Durchführung der Kollekte verschickt die Katholische Diasporakinderhilfe Opferbeutel, Dankbildchen und Briefe an die Eltern. Das Ergebnis der Kollekte ist mit dem Vermerk „Opfer der Erstkommunikanten“ auf das Konto der Erzbischöflichen Kollektur Freiburg beim Postgiroamt Karlsruhe Nr. 2379-755, BLZ 660 100 75, zu überweisen.

### **Warnung**

Am 3. 1. 1987 wurde in einem Pfarramt westlich von Köln ein Mann, vor dem zuvor im dortigen Amtsblatt gewarnt worden war, verhaftet. Er gab sich in Anrufen bei kirchlichen Dienststellen als Bonner Theologieprofessor aus und wies etwa auf die angebliche Notlage eines Priesters hin, der sich am folgenden Tag einer Prüfung unterziehen müsse, dem jedoch Geld und Kleidung gestohlen worden seien. Dieser habe sich an ihn gewandt, doch könne er auf die Kürze wegen einer persönlichen Verhinderung nicht helfen, und bitte, weil der Bestohlene sich in der Nähe der angerufenen kirchlichen Stelle befinde, vielleicht von dort aus zu helfen. Kurze Zeit später erschien dann ein in Priesterkleidung mit Kollar angeblicher katholischer Geistlicher, der sich als Herr Wahleers aus Irland ausgab und ein scheckkartenähnliches Papier mit Foto als Ausweis vorlegte.

Die Kriminalpolizei bittet darum, ihre Arbeit durch sachdienliche Hinweise zu unterstützen. Sollte jemand dieser Herr bekannt sein oder sollte jemand einen ähnlichen Vorgang erlebt haben, so möge er sich an die Kriminalpolizei in 5010 Bergheim, Tgb.-Nr. 5-37/87 wenden.

### **Inhaltsverzeichnis für 1985/86**

Diesem Amtsblatt liegt das Inhaltsverzeichnis (Register) für den Jahrgang 1985/86 des Amtsblattes bei.

### **Ernennung**

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 20. Januar 1987 Herrn Rechtsrat *Siegfried Fachet* vom Katholischen Büro Stuttgart (Staffenbergstraße 14, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/23 44 98) zum *Beauftragten für den kirchlichen Datenschutz* für den Bereich der *Erzdiözese Freiburg* bestellt.

### **Entpflichtung**

Mit Wirkung vom 9. März 1987 wird Herr Professor *Dr. Franz Josef Enz* von seiner Seelsorgsaufgabe als Rektor im Heim Mariahof, Hüfingen, entpflichtet.

### **Versetzungen**

5. März: Pater *Joseph Mazič TOR* als Pfarradministrator der Pfarreien St. Laurentius Offenburg-Bohlsbach und St. Pankratius Offenburg-Windschlag
15. März: Pfarrer *Hans Haiber*, Leibertingen, als Rektor in das Heim Mariahof, Hüfingen

### **Im Herrn ist verschieden**

8. Febr.: Pfarrer i. R. *Theobald Killian*, Sinsheim, † in Sinsheim